

BESESSENHEIT: „HILFE“ VON YOUTUBE

Eines Abends rief mich mein Cousin Peter an: „Nelson, komm schnell! Mit meiner Mutter stimmt etwas nicht!“ Schnell eilte ich zu seinem Haus auf der anderen Seite unseres Dorfes. Während ich den mondbeschienenen Weg entlanglief, machte ich mir Sorgen, dass wir meine Tante wegen einer Komplikation nach ihrer kürzlichen Blinddarmoperation zurück ins Krankenhaus bringen müssten.

Als ich das Haus betrat, wusste ich sofort, dass ihr Blinddarm nicht das Problem war. Es war etwas anderes, das genauso ernst war. Die Augen meiner Tante flatterten und rollten in ihrem Kopf zurück, während sie vor sich hinmurmelte. „Jemand läuft um unser Haus herum“, wiederholte sie mit Angst im Gesicht. Ich wusste, dass es böse Geister waren. Waren sie etwa darüber aufgebracht, dass die Prediger vor ein paar Tagen hier gewesen waren und dazu noch die Götzen in unseren Häusern verbrannt hatten? Dessen war ich mir sicher. Aber jetzt stand kein Prediger zur Verfügung.



„Was sollen wir tun?“ flüsterte Peter mir zu. „Rufen wir alle unsere Verwandten an, die sich zum Christentum bekannt haben“, sagte ich mit gottgegebener Zuversicht. Innerhalb weniger Minuten füllte sich der Raum mit

Männern und Frauen, die bereit waren, sich gegen die Mächte der Finsternis zu stellen. Wir alle waren Anfänger im christlichen Leben und wussten nicht, wie man betet. Wir hatten bisher nur zweimal erlebt, wie die Prediger beteten, als sie die Dämonen aus zwei anderen Tanten von mir ausgetrieben hatten.

In meiner Verzweiflung suchte ich schnell auf YouTube nach dem Stichwort „Wie Christen beten“ und sah mir das erste Video an, das auftauchte. Ich sagte meinen Verwandten ruhig: „Wir glauben, dass Gott ein mächtiger Gott ist, nicht wahr? Lasst uns diese Anweisungen befolgen und sehen, was passiert.“

Ich bin kein gesprächiger Mensch, aber ich erhob meine Stimme zu Gott. „Ich bete in deinem Namen, Jesus, dass du meine Tante von dem bösen Geist in ihr befreist. Du bist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Für dich ist nichts zu schwer.“

Auch andere Verwandte sprachen einfache Gebete aus ihrem Herzen. Gott erhörte unseren Senfkorn glauben, und innerhalb weniger Minuten war meine Tante aus den Krallen Satans befreit! Ihre Augen leuchteten voller Frieden. Sie sprach wieder normal. Sie lächelte und wir auch. An diesem Abend ging ich leise nach Hause und dachte über das Wunder nach. Bevor ich zu Bett ging, schlug ich die Bibel auf und spürte, wie die Liebe Gottes direkt aus ihren Seiten in mein Herz drang. Ich wusste, dass meine Familie den richtigen Weg eingeschlagen hatte, und in diesem Moment beschloss ich, Jesus für den Rest meines Lebens zu folgen.

Verfasst von Julia O'Carey nach dem Bericht eines Gemeindegründers, der in einem für Christen „verbotenen“ Land wirkt. Alle verwendeten Namen sind Pseudonyme. Der Bericht stammt von ASAP (Advocates for Southeast Asia and the Persecuted).

